

„weit bringen / wie wolt ich G<sup>ott</sup> dancken und so frölich seyn? Und  
 „wenn mir der Pabst diese Stücke ließ frey gehen / und predigen/  
 „und hiesse mich / mit Urlaub / eine Bruch umhängen / ich wolts  
 „ihm zu gefallen tragen. Was aber anbetrifft die Elevation des  
 „Sacraments in der Messe / weil solche Ceremonia auch frey ist /  
 „und dem Christlichen Glauben hieraus keine Gefahr entstehen  
 „kan / wo nicht ander Zusatz geschicht / möget ihrs in G<sup>ottes</sup> Nah-  
 „men auffheben / wie lange man es haben wil. Daß wir aber das  
 „Auffheben hier zu Wittenberg abgethan / haben wir Ursach ge-  
 „nug gehabt / die vielleicht ihr zu Berlin nicht habt. Wir wollens  
 „auch nicht wieder auffrichten / wo nicht andere sonderliche Noht  
 „fürfället / daß wirs thun müssen. Denn es ist ein frey Ding /  
 „und Menschlicher Andacht Ordnung / und nicht G<sup>ottes</sup> Ge-  
 „bot. Denn G<sup>ottes</sup> Gebot ist allein nöthig / das ander ist  
 „frey. Weiteren Bericht werden euch die Gesandten eures Herren  
 „wohl sagen (a).

§. LXXX. Wohin bey dem allen Lutheri Sinn gegangen  
 sey / kan man aus dem schon gedachten Schreiben an M. Solinum  
 deutlich erkennen / wenn er diesen Rath gibt; Ihr könt auch  
 wohl / so ihr wolt / die Kranken salben / die erwachsene för-  
 meln / weil er es für kein Sacrament hält. Ein frey Ge-  
 wissen kan nicht mehr / denn eine *ceremonien* draus machen  
 und ordnen. So ihr euch etwan irgend über beschweret  
 findet / thut wie der Pfarrer zu Spandow gethan hat / der  
 wolte nicht kommen / da man ihn von Zerbst beruffen hat /  
 bis ihm der Fürst zusagen ließ / und nachgeben wolte / daß  
 er an diesen Dingen ungebunden seyn solte. Ich halte /  
 diese Zusätze werden nicht lang bleiben / sonderlich die  
 übermäßige Länge der Messe und anderer *officien* / da mans  
 beginnt zu verachten und eins mit dem andern zu Boden ge-  
 hen. Man wirds selber überdrüssig werden. Und weil  
 der

(a) Siehe den angezoenen Anhang. p. 718.